

Kommt Udo Lindenberg im August ins PAN?

VON REINHOLD KOLSBERGER

EMMERICH. Die Zeiten, wo das PAN-Kunstforum nur negative Schlagzeilen produzierte, sind vorbei. Zur Zeit sind in der alten Lohmann-Schokoladenfabrik am Nonnenplatz die Handwerker aktiv. „Im Erdgeschoss werden für rund 25.000 Euro Büros für die Kulturbetriebe erstellt“, sagt Ludger Heyming, Vorsitzender des Kuratoriums. Ausstellungsfläche fällt nicht weg, da der Museumsshop verkleinert wird. Von dieser Maßnahme verspricht man sich mehr Besucher, schließlich wird

im PAN nach den Sommerferien der gesamte Vorverkauf für alle Theaterveranstaltungen abgewickelt. Außerdem kann man hier Tickets für zahlreiche Veranstaltungen im ganzen Land buchen.

Außerdem hat die Klever Staatsanwaltschaft die Ermittlungen wegen der Vorwürfe in Zusammenhang mit der Ausstellung „Global Move“ eingestellt. „Weil nichts war“, unterstreicht Bert Griksch, Vorsitzender des Fördervereins.

Umso mehr freuen sich die Verantwortlichen auf den kommenden Herbst. Stephan

Vogelskamp von der Agentur Noah! Aus Goch hat mit Ralf Metzzenmacher einen Künstler an Land gezogen, der ab dem 29. August seine Arbeiten zeigen wird. Der Ex-Chefdesigner von Puma wird dabei unterstützt von Kai und Thorsten Wingfelder. Die beiden Gründer der Band „Fury in the Slaghterhouse“, setzen derzeit Metzzenmachers Bilder in Töne um. Außerdem wird zur Eröffnung auch noch der Bassist des Panik-Orchesters von Udo Lindenberg kommen. „Vielleicht“ kommt auch Udo selbst“, meint Vogelskamp.

Eintritt wird übrigens in diesem Jahr nicht erhoben. „Wir wollen ein offenes familienfreundliches Haus“, betont Karl Janssen als Vorsitzender der PAN-Stiftung. Er verweist auch schon auf die Ausstellung ab Oktober, wenn der Australier Digby Moran unter dem Titel „Energien der Erde“ ausstellen wird. Gleichzeitig wird es im Untergeschoss Plakatausstellungen geben, die der Gocher Museumsleiter Dr. Stephan Mann kuratiert. Es geht also voran im PAN. Jetzt müssen nur noch die Besucher kommen.



Zur Zeit wird Im PAN umgebaut. Nach den Sommerferien eröffnet im Erdgeschoss das Theaterbüro. Foto: Reinhold Kolsberger